

## Grillparzer, Franz: In eines wüsten Schlosses Hallen (1806)

1 In eines wüsten Schlosses Hallen

2 Lag eingesperrt,

3 Bewacht von eines Drachen Krallen,

4 Ein Zauberschwert.

5 Schon mancher suchte es zu heben,

6 Vergebens doch,

7 Der Drache machte alles beben,

8 Im finstern Loch.

9 Bis doch ein Paladin aus Franken

10 Vorm Schlosse hält,

11 Der oft schon kühn zerbrach die Schranken

12 Der Geisterwelt.

13 Der Wagling eilt mit kühnem Mute

14 Zum finstern Grab

15 Und steigt rasch mit kühlem Blute

16 Den Gang hinab.

17 Er kömmt zur Gruft. Der Drache brauset

18 Vom Nest hervor,

19 Des Ritters Damaszener sauset

20 Dem Vieh ums Ohr.

21 Sein Rachen glüht im Feur und Dampfe,

22 Sein Brüllen gällt

23 Durchs Schloß, bis doch, nach langem Kampfe,

24 Das Untier fällt.

25 Das Schwert durchbohret seine Seite.

26 Nach seinem Fall

27 Nimmt unser Ritter hin, als Beute,

28 Den Zauberstahl.

29 Nun mähet, gleich den fleißigen Schnittern  
30 Im Ährenmeer,  
31 Er unter allen schwachen Rittern  
32 Der Welt umher.

33 Doch endlich kam ein tapfrer Fechter,  
34 Des Stimme schallt  
35 Dem ewig nimmer müden Schlächter  
36 Ein donnernd »Halt!«

37 Sie fechten. Doch im Kampf zerschellet  
38 Der Talisman;  
39 Und, ach! der fremde Ritter fället  
40 Den Wundermann.

41 Ihr, die, die Rel'gion zu schänden,  
42 Sophismen lehrt,  
43 Merkts euch! Ihr führt mit frechen Händen  
44 Das Zauberschwert.

45 Zwar werden manchesmal die Schwachen  
46 Von euch besiegt;  
47 Doch muß der Weise euch verlachen,  
48 Den ihr bekriegt.

(Textopus: In eines wüsten Schlosses Hallen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44288>)